

Stadtmeisterschaften 1997



CHRISTIAN KROH vom SC Werl wurde Stadtmeister bei den Herren A.



„**WER WIRD STADTMEISTERIN, SIE ODER ICH?**“, wird sich Katharina Hennecke (l.) vor dem Finale der Damen A gedacht haben. Am Ende besiegte sie Tanja Jähne (r.) in zwei Sätzen.



STOLZ auf die Siegermedaillen waren Ulrike Schröder (r.) und Ulla Humpert (m.) von der DJK BW Buderich. Die Siegerehrung nahm Werls Bürgermeister Graf Leopold von Brühl vor.

Kroh und Hennecke gewannen Titel

Deutliche Siege in A-Klasse – Doppelerfolge für Büderich bei Werler Meisterschaft

Werl. (stef) Seit dem vergangenen Wochenende stehen sie nun endlich fest, die diesjährigen Tennis-Stadtmeister aus Werl. In einem feierlichen Rahmen wurden die neuen Titelträger am Samstagabend geehrt. Dabei hatte sich die Mühe aus Sicht des gastgebenden Skiclubs Werl allemal gelohnt. Anerkennung fanden natürlich in erster Linie die Organisatoren, allen voran Gerd Semer und Martin König, denen es gelungen war, am Kolbenschlag eine perfekte Tennis-Stadtmeisterschaft auszurichten. Zufriedene Gesichter aber auch bei den Aktiven wie bei den Zuschauern.

Denen wurden am Samstag nachmittag einige spannende Finals geboten. In den ersten beiden Spielen des letzten Veranstaltungstages trafen im Endspiel der Damen A Tanja Jähne und Katharina Hennecke aufeinander. Recht deutlich setzte sich Hennecke am Ende mit 6:1 und 6:3 durch. Auch im Doppel behielt Hennecke zusammen mit Ebert die Oberhand. Gegen Jähne/Griewel siegte das Duo im ersten Satz noch recht knapp mit 7:5, den zweiten gewannen die beiden etwas deutlicher mit 6:4.

Ulrike Schröder von BW Büderich heißt die Siegerin bei den Jungseniorinnen. In ihrem Einzel traf die Verbandsligaspielerin aus dem Werler Vorort auf Monika Kroh vom Werler TV, die sie

in zwei Sätzen (6:3, 6:3) sicher bezwang. Den zweiten Titel für die Blau-Weißen holte Ulla Humpert durch einen 6:4/6:1-Erfolg über Doris La Tendresse in der Klasse der Seniorinnen.

Im Seniorinnen-Doppel mußten Schröder/Humpert allerdings den Werlerinnen den Vortritt lassen. In diesem Finale hatte Doris La Tendresse an der Seite von Marlies Weller nach drei spannenden Sät-

zen mit 7:6, 3:6 und 6:4 die Nase vorn. Bei den Jungseniorinnen waren es Ingrid Semer und Bruni Wiemer, die nach einem 7:5, 6:4 gegen Kroh/Rinsche Platz eins belegten.

Mit Spannung aber wurde auch das Finale der Herren-A-Klasse erwartet. In diesem Endspiel standen sich Christian Kroh (Skiclub) und Roland Eckhoff (RW Westönnen) gegenüber. Kroh siegte im er-

sten Satz mit 6:4, im zweiten Durchgang hatte er seinen Gegner dann besser im Griff (6:0). Ebenso deutlich entschied Peter Sterzenbach sein Match bei den Jungsenioren gegen Howard Nicholson vom Werler TV mit 6:2, 6:3 für sich. Nicholson holte sich seine „Gold“-Medaille im anschließenden Doppel zusammen mit Dieter Grümme. Hierbei trumpten die Werler gegen Blienert/Pieper mit 6:1,

6:1 auf.

Bei den Meden war es im Doppel abermals Kroh, der seinen Gegnern an der Seite von Philipp Weber das Fürchten lehrte. Nach einem 6:2, 6:7, 6:1-Erfolg gegen Eckhoff/Schacht hatte er seine zweite Medaille in der Tasche. Deutlich ging die Entscheidung in der Seniorenklasse aus. Denn Friedel Humpert ließ seinem Gegner, Jürgen Mutzenbach, in diesem reinen Büdericher Match nicht den Hauch einer Chance (6:0, 6:1).

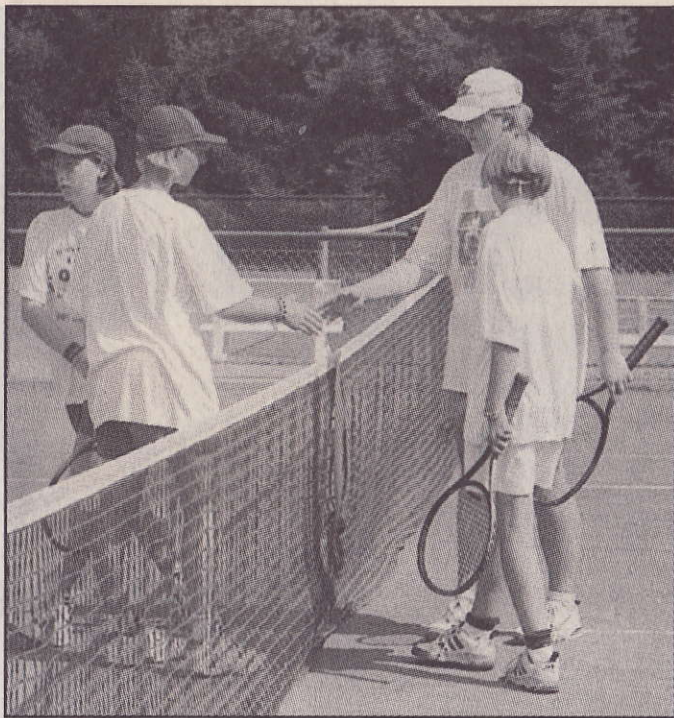
Kampflos siegten in der Herren-Doppel-Hobbyklasse übrigens Koch/Nicol aus Büderich vor Katta und dem erkrankten Schritt. Das Hobby-Einzel hatte Hoffmann gewonnen.

Parallel zur Finalrunde der Werler Stadtmeisterschaft wurde am Samstag wieder das Ulrich-Krampitz-Gedächtnisturnier für Senioren ausgetragen. Krampitz war Begründer der Tennisabteilung des Skiclubs Werls. Dabei setzte sich am Wochenende das Gespann Klaus Alteköster/Bodo Rittershaus klar mit 35 Punkten durch. Diese herausragende Leistung wurde im Rahmen der Siegerehrung natürlich mit einem stattlichen Pokal belohnt, den Alteköster/Rittershaus aus den Händen von Werls Bürgermeister Graf Leopold von Brühl entgegennahmen.

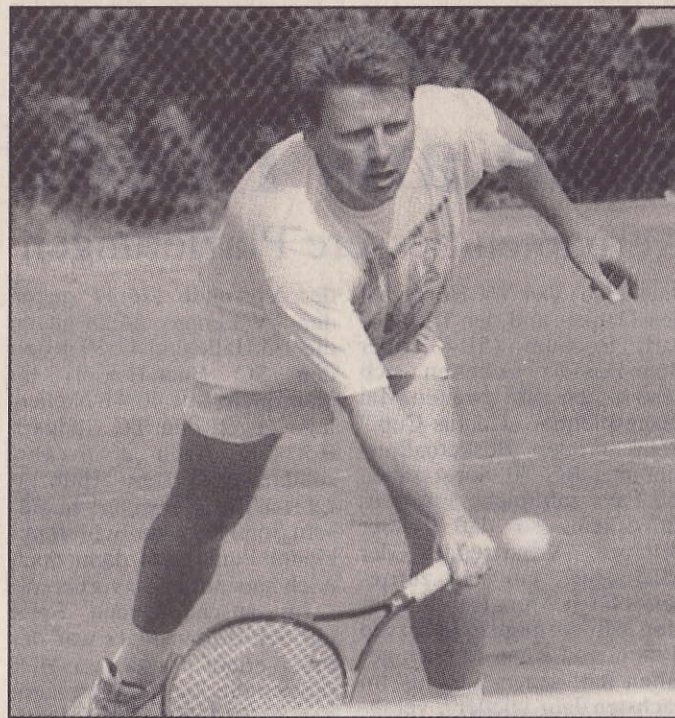


BEIM ULRICH-KRAMPITZ-GEDÄCHTNISTURNIER für Senioren siegten Klaus Alteköster (2.v.r.) und Bodo Rittershaus (4.v.l.).
Fotos (4): Feldmann

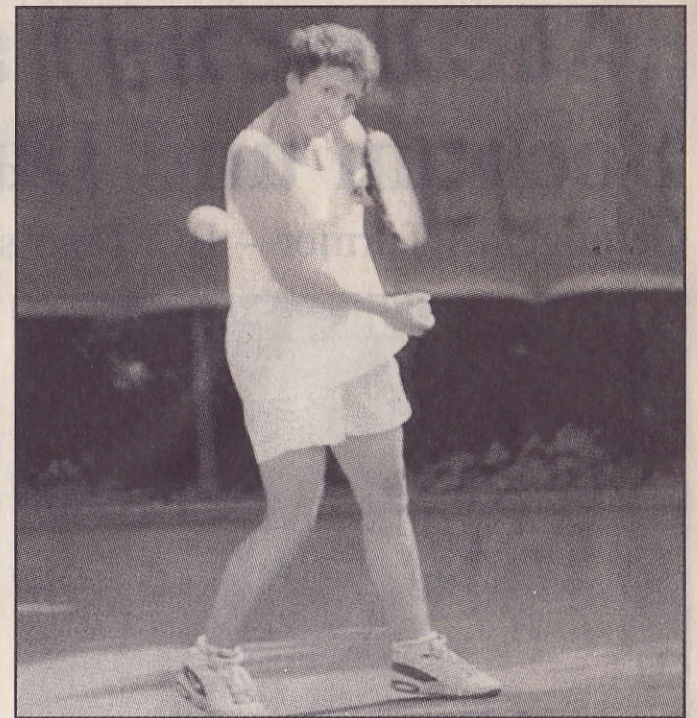
01. Sep '97



DIE POENSGEN Katharina Hennecke und Sabrina Ebert erkämpften gegen Buderich einen Sieg.
Foto: Fuhrmann



ROLAND ECKHOFF steht im Einzel sowie im Doppel im Finale der Tennis-Stadtmeisterschaften.
Foto: Fuhrmann



MONIKA KROH vom TV Werl erreichte im Halbfinale der Damen 30 den Finaleinzug.
Foto: Fuhrmann

Halbfinale unter sengender Sonne eine Tortur

Meden: Eckhoff und Kroh „schwitzen“ sich ins Finale – Wasserflaschen im Dauereinsatz

Werl. (fu) Die Sonne brannte erbarmungslos, als am gestrigen Sonntag die Halbfinalbegegnungen der Tennis-Stadtmeisterschaften über die Bühne gingen. Nachdem am Freitag und Samstag bereits die Vorrundenspiele absolviert wurden, stieg gestern die Spannung. Auf dem Tennisgelände des Ski-Club Werl kämpften die Tennis-Cracks um Spiel, Satz und Sieg, am Ende konnte Organisator Gerd Semer mit dem Verlauf der Meisterschaften zufrieden sein. Bis auf die Kategorien Herren 45 Einzel und Damen 30 Einzel stehen alle Finalteilnehmer fest, wobei die Favoriten ihrer Rolle gerecht

wurden. So gibt es auch in diesem Jahr eine Neuauflage des Endspiels im Meden Einzel, wie auch bei den vorigen Titelkämpfen treffen hier Roland Eckhoff vom SV Hilbeck und Christian Kroh vom Ski-Club Werl aufeinander. Schwer getroffen hat es Roland Stasius, der sich in der Viertelfinalbegegnung der Jungsenioren gegen Howard Nicholson einen Muskelfaserriß zuzog. Nicholson erreichte somit kampfflos das Finale, wo er auf den Favoriten Peter Sterzenbach trifft.

Die schwülen Temperaturen machten den Anhängern des „weißen Sports“ gerade

am gestrigen Sonntag das Leben schwer. Mit großen Schlücken aus der Wasserflasche versuchten die Tennis-Cracks der Hitze entgegenzuwirken, ohne die richtige Einteilung der Kräfte half dieses Vorgehen dennoch nicht. So blieben der Veranstalter sowie die Teilnehmer von Kreislaufschwächen verschont und boten Tennis vom Feinsten. In der Kategorie Damen 30 Einzel treffen im Finale am kommenden Sonntag Ulrike Schröder und Monika Kroh aufeinander. Schröder setzte sich knapp in drei Sätzen gegen Jutta Stehr durch, Kroh wies Silvia Mell-

mann-Stasius mit 6:4, 2:6 und 6:3 in die Schranken. Bei den Damen 40 erkämpften sich Ursula Humpert und Doris La Tendresse den Finaleinzug. Humpert besiegte vorher Marlene Weber mit 6:2 und 6:0, La Tendresse ließ Maria Koziol mit 6:3 und 6:2 nicht den Hauch einer Chance. Im Endspiel-Einzel der Jungsenioren stehen sich Peter Sterzenbach und Howard Nicholson gegenüber, Letzterer „profitierte“ vom Verletzungsspech des Roland Stasius, der mit einem Muskelfaserriß die Begegnung abbrechen mußte. Die Favoriten im Meden Einzel ebneten sich locker den Weg ins Finale.

Christian Kroh triumphierte in der Vorrunde über Hendrik Schulte-Buxloh klar mit 6:3 und 6:4, im Halbfinale bezwang er seinen Doppel-Kollegen Phillip Weber mit 6:7, 7:6 und 6:5. Roland Eckhoff setzte sich auf dem Weg ins Endspiel gegen Jörn Versemann (6:0, 6:4) und Gerhard Balzer (6:1, 6:4) durch. Katharina Hennecke und Tanja Jähne erreichten bei den Poensgen den Finaleinzug. Hennecke siegte gegen Stefanie Romberg verdient mit 6:1 und 6:1, Jähne ließ Kathrin Rath mit 6:3 und 6:3 keine Chance.

In den Doppelbegegnungen

sorgten die Paarungen Katharina Hennecke/Sabrina Ebert und Meike Pieper/Nadine Koch für Aufsehen, boten sich die Poensgen doch einen wahren Tennis-Marathon. Am Ende setzten sich die Favoriten vom Ski-Club verdient durch und erreichten mit 6:7, 6:4 und 6:0 das Finale, den jungen Budericher Damen gingen im letzten Satz Puste und Nervenkraft aus. Bei den Meden qualifizierten sich die Gruppierungen Kroh/Weber und Eckhoff/Schacht für das Endspiel, bei den Jungsenioren treffen Nicholson/Grümme auf Bliener/Pieper.

25. Aug '97